

alten Strukturen sind, sondern die neue Strukturen sind, die ganz klar nicht die Funktionen und die Aufgaben der individuellen Beratung haben, sondern die Aufgabe haben, die Strukturen und die Institutionen zu beraten. Diese Strukturen haben wir geschaffen, um die Kompetenzen von Frauen – auch vor dem Hintergrund des drohenden Fachkräftemangels – frühzeitig in der Gesellschaft anders zu implementieren.

Frau Paul hat es eben gesagt: Die hohe Akzeptanz der regionalen Akteure und Akteurinnen ist deutlich. Wir haben mehr als 300 Letters of Intent von den unterschiedlichen Akteuren, die diese Kompetenzzentren für notwendig halten. Sie setzen doch sonst, wie Sie eben gesagt haben, darauf, dass wir wirklich auch ganz klar die Akteurinnen einbeziehen und auf sie hören. Das haben wir an der Stelle getan.

Die Mittel, die wir dort einsparen, sind Mittel, die wir nicht verausgaben müssen, weil wir ein Konzept gemacht haben, das auch der Haushaltslage gerecht wird, bei dem wir nicht hingegangen sind und gesagt haben, uns stehen mehr Mittel zur Verfügung, und die geben wir auch alle aus. Wir haben vielmehr mit dem, was notwendig ist, die Strukturen aufgebaut. Ich finde, dass das Anerkennung benötigt, statt hinzugehen und zu sagen, man hat sich irgendwie verplant. Das haben wir nicht, sondern sind mit den Mitteln einfach sorgfältig umgegangen.

Letzter Punkt: Natürlich hätte ich gerne noch etwas zu dem Aktionsplan „Homophobie“ an der Stelle gesagt. Aber das größte und das wichtigste, was in dem Bereich jetzt passieren kann, ist, dass sich die CDU auf den Weg machen muss und dass sie auf Bundesebene die Ehe an der Stelle wirklich auch für andere öffnen und anerkennen muss. Ich denke, es wäre ein gutes Zeichen und ein besseres Zeichen als jeder Aktionsplan, wenn die CDU das machen würde, bevor sie von Gerichten dazu gezwungen wird. Das wäre ein Zeichen zur wirklichen Gleichstellung. Meines Erachtens kann sich in Nordrhein-Westfalen die CDU gut auf diesen Weg machen. Es wäre für die Menschen in Nordrhein-Westfalen, die anders leben, aber gleich sind wie wir, wichtig. – Danke.

(Beifall von der SPD und den GRÜNEN)

Vizepräsident Dr. Gerhard Papke: Vielen Dank, Frau Ministerin. – Weitere Wortmeldungen zu diesem Teilbereich des Einzelplans liegen mir nicht vor. Ich schließe die Beratung zu Einzelplan 15, und wir kommen zur Abstimmung über den Einzelplan.

Der Haushalts- und Finanzausschuss, liebe Kolleginnen und Kollegen, empfiehlt in der **Beschlussempfehlung Drucksache 16/2115**, den Einzelplan 15 unverändert anzunehmen. Die Piratenfraktion hat gerade gemäß § 41 unserer Geschäftsordnung eine getrennte Abstimmung über die Teilbe-

reiche „Gesundheit, Pflege und Alter“ und „Emanzipation“ des Einzelplans beantragt. So werden wir in **Einzelabstimmung** verfahren.

Ich stelle also zunächst zur Abstimmung den **Teilbereich „Gesundheit, Pflege und Alter“** und darf Sie bitten, mit Ihrem Handzeichen zu dokumentieren, wenn Sie diesem Teilbereich zustimmen wollen. Wer möchte diesem Teilbereich des Einzelplans 15 zustimmen? – Wer stimmt dagegen? – Wer enthält sich? – Dann stelle ich fest, dass der Teilbereich „Gesundheit, Pflege und Alter“ des Einzelplans 15 in zweiter Lesung mit den Stimmen von SPD und Bündnis 90/Die Grünen gegen die Stimmen von CDU, FDP und Piratenfraktion **angenommen** worden ist.

Wir kommen zur Abstimmung des **Teilbereichs „Emanzipation“** des Einzelplans 15. Wer diesem Teilbereich zustimmen möchte, den bitte ich um das Handzeichen. – Gibt es Gegenstimmen? – Gibt es Enthaltungen? – Dann stelle ich fest, dass auch dieser Teilbereich des Einzelplans 15 in zweiter Lesung mit den Stimmen von SPD, Bündnis 90/Die Grünen und der Piratenfraktion gegen die Stimmen von CDU und FDP **angenommen** worden ist.

Wir kommen damit zur Gesamtabstimmung über den Einzelplan 15 mit den beiden genannten Teilbereichen. Wer möchte dem Einzelplan 15 gemäß der Beschlussempfehlung in seiner Gesamtheit seine Zustimmung verleihen? Den darf ich um das Handzeichen bitten. – Wer stimmt gegen den Einzelplan? – Wer enthält sich? – Dann stelle ich fest, dass der **Einzelplan 15** in zweiter Lesung mit den Stimmen von SPD und Bündnis 90/Die Grünen gegen die Stimmen von CDU, FDP und Piratenfraktion **angenommen** worden ist.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, wir kommen zum

Einzelplan 13 Landesrechnungshof

Ich verweise auf die Beschlussempfehlung und den Bericht des Haushalts- und Finanzausschusses Drucksache 16/2113. Eine Debatte ist zu diesem Einzelplan nicht vorgesehen, sodass wir unmittelbar zur Abstimmung über den Einzelplan 13 kommen können.

Der Haushalts- und Finanzausschuss empfiehlt in der **Beschlussempfehlung Drucksache 16/2113** den Einzelplan unverändert anzunehmen. Ich darf fragen, wer dieser Beschlussempfehlung folgen möchte. – Gibt es Gegenstimmen? – Enthaltungen? – Das ist nicht der Fall. Damit ist die Beschlussempfehlung **angenommen** und der **Einzelplan 13** mit den Stimmen aller im Landtag vertretenen Fraktionen in zweiter Lesung einstimmig **verabschiedet**.

Wir kommen zu: